



TITEL: Longitudinales Curriculum Allgemeinmedizin 2021-2022

1. Kurze Beschreibung und Ziele

Der Entwurf der neuen Approbationsordnung sieht vor, die Bereiche Allgemeinmedizin, Ärztliche Gesprächsführung und Interprofessionelle Kompetenzen longitudinal über das gesamte Studium und auf mehrere Leistungsnachweise zu verteilen. Die Einführung einer „Landarztquote“ erfordert ebenfalls ein zunehmender Präsenz allgemeinmedizinischer Lehre im Gesamtcurriculum der Humanmedizin. Das Lehrteam der Abteilung arbeitet seit Jahren an der Weiterentwicklung eines Longitudinalen Curriculums Allgemeinmedizin in enger Zusammenarbeit mit engagierten Studierenden und einem Netzwerk von hausärztlichen Lehr- und PJ Praxen. Die bestehenden Lehrveranstaltungen und Konzepte müssen erweitert und für die Anforderungen der neuen Approbationsordnung weiterentwickelt werden.

Ziel des Projektes ist der Aufbau des Curriculums Allgemeinmedizin als ein Modell für nachhaltige akademische Lehre mit frühzeitiger Verknüpfung theoretischer Lehrinhalte mit praktischen Fertigkeiten, gemäß dem nationalen kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLK) in Kooperation der Abteilung mit studentischen Tutoren, Lehrbeauftragten und akademischen Lehrpraxen. Grundlegend ist die Überzeugung, dass gute Lehre die Lernmotivation der Studierenden fördert, die heranwachsenden Mediziner*innen auf Dauer prägt und Leidenschaft für ein Fach vermitteln kann.

2. Geplante Maßnahmen

- Überarbeitung des Lehrkonzepts in HeiPrax A und AaLplus mit Schwerpunkt auf Gewinnung, Ausbildung und Förderung der studentischen Tutoren
- Im Querschnittsbereich Prävention / Gesundheitsförderung / Gesundheitsökonomie im 5. FS werden die Inhalte der Lehre aktualisiert und mit dem Heidelberg Institut für Global Health und für Sportmedizin abgestimmt.
- Im Querschnittsbereich Rehabilitation/Naturheilverfahren (QB12) im 6./7. Semester sollen die Lehrinhalte aktualisiert und mit den beteiligten Abteilungen des Block II Chirurgie abgestimmt werden.
- Im Block I sollen die Lehrinhalte der Leitsymptomvorlesungen der Allgemeinmedizin, die im Rahmen der Leitsymptomwochen der Inneren Medizin stattfinden, aktualisiert und mit der Inneren Medizin abgestimmt werden.
- Das derzeit zweiwöchige Blockpraktikum Allgemeinmedizin hat sich als absolut unzureichend zur Vermittlung spezifisch hausärztlicher Arbeitsaufträge und -methoden erwiesen.
- Praktisches Jahr: Orientierung der anwendungsbezogenen studentischen Ausbildung auf Kompetenzerwerb im Umgang mit Patienten im kurativen und präventiven Bereich
- Staatsexamen Humanmedizin: Ausbildung von PJ-Lehrärzten als Prüfer im Staatsexamen, Entwicklung eines Schulungsprogramms für Prüfer, Erstellung eines Anforderungskatalogs für eine strukturierte Staatsexamenprüfung anhand des NKLK und Schaffung eines gemeinsamen Pools von Prüfungsfragen und -fällen für die M4-Prüfung.
- Mit dem Wahlpflichtfach „Primärversorgung“, das auch im Kontext des Masterplans 2020 konzipiert worden ist, wurde das Ziel gesetzt, mehr praxisbezogene, kommunikative und soziale Fähigkeiten im Studium zu vermitteln.